Äußerung des Elternrates der Schule Klein Flottbeker Weg für die Stellungnahme des KER 21 zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes

Hamburg, den 09.09.09

Der Elternrat der Grundschule Klein Flottbeker Weg begrüßt ausdrücklich das Ziel der geplanten Schulreform, für alle Kinder unserer Stadt die bestmöglichen Bildungschancen zu schaffen.

Im Rahmen unserer RSK-Arbeit waren wir bestrebt, nach den Vorgaben der Behörde für unsere Region eine Lösung zu finden, die allen Kindern Zugang zu einer möglichst großen Bildungsvielfalt über einen möglichst langen Zeitraum bietet - siehe dazu den Vorschlag B im Schulentwicklungsplan für die Region 7.
In unserer RSK herrschte Übereinstimmung, dass alle zukünftigen Primarschulen autark sein sollten, also keinesfalls inhaltlich einem besonderen Gymnasium fest zugeordnet sein sollten. Allen Beteiligten war unbedingt daran gelegen, eine „Sortierung" der Kinder nach jeweiligem Profil einer ggf. assoziierten weiterführenden Schule bereits vor dem Vorschuleintritt zu vermeiden.

Der Entwurf des Schulentwicklungplanes für unsere Region lässt dieses Ziel nun in weite Ferne rücken:
Die Gegebenheiten unserer Region legen nahe, dass 2 Grundschulen als zukünftige Primarschulen die Räumlichkeiten jeweils unmittelbar benachbarter Gymnasien nutzen würden (GS Wesperloh und Lise-Meitner-Gymnasium und Schule Klein Flottbeker Weg und Gymnasium Othmarschen). Ungeachtet der räumlichen Nähe war die inhaltliche Unabhängigkeit der beiden zukünftigen Primarschulen stets außer Frage.

Der Entwurf des Schulentwicklungsplanes sieht nun darüber hinaus eine räumliche Kooperation zwischen GS Windmühlenweg und Gymnasium Hochrad sowie GS Schulkamp (Region 6) und Christianeum vor, falls die Schule Schulkamp mehr als 2-zügig werden sollte, was hoch wahrscheinlich ist.
Beide Optionen waren in der RSK 7 nie besprochen oder gar vorgeschlagen worden.

Nach dem Entwurf des Schulentwicklungsplanes soll in Zukunft somit jedes unserer 4 Gymnasien sehr eng mit einer einzelnen Primarschule assoziiert sein. Angesichts dieser Konstellation wird es kaum gelingen, den Eindruck von „Zulieferschulen" für das jeweilige Gymnasium zu widerlegen.
Die so genannte „pränatale Selektion", die von allen RSK-Vertretern als pädagogisch unvertretbar vehement abgelehnt worden war, droht so für unsere Region Wirklichkeit zu werden.

Der Elternrat der Schule Klein Flottbeker Weg dringt auf schriftliche Fixierung des mündlich mehrfach zugesagten Rechtsanspruches auf einen Schulwechsel nach Klasse 3 und fordert - gemäß dem Vorschlag B im Schulentwicklungsplan - , dass alle Schüler, ihrer Neigung entsprechend, Zugang zu dem von ihnen gewünschten Unterstufenprofil haben.